

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn
und die Umgegenden.

A m t s b l a t t

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Zwanzigster Jahrgang.

N^o

Freitag, den 28. December 1860.

52.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Rgr. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl in der Redaction, als auch in der Druckerei d. Bl. in Meissen bis längstens Donnerstag Vormittag, in Tharand und Rossen aber bis längstens Mittwoch Nachmittag erbeten. — Erwatge Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.
Die Redaction.

U m s c h a u.

Wilsdruff, am 26. Decbr.

Wir hatten am ersten Weihnachtsfeiertage das Vergnügen, ein Concert vom Musikchore der Kgl. Sächs. Artillerie, unter Direction des Hrn. Stabs-trompeter Böhme im Saale des goldenen Löwen allhier zu hören. Wenn auch dergleichen Hornmusik im Freien angenehmer wirkt, als im geschlossenen Raume, so mußten wir doch die Fertigkeit, welche diese Leute auf ihren Instrumenten besitzen, sowie das Zusammenspiel derselben, namentlich in den Duverturen zu den Opern „die lustigen Weiber von Windsor“ und „König Hvetor“ bewundern. Insbesondere aber entzückten uns die Leistungen des Hrn. Stabs-trompeter Böhme auf der Posaune. Derselbe besitzt bekanntlich als Posaunist einen Ruf, hat sein Instrument ganz in der Gewalt und trägt namentlich Lieder mit außerordentlicher Zartheit vor. Leider war das Concert nicht sehr zahlreich besucht, und wir wünschen genanntem Chore auf der angetretenen kleinen Kunstreise bedeutendere Einnahmen.

Im Laufe der letzten Wochen hat sich in Dassel im Hannoverschen auf einer Saujagd ein bedauerlicher Unfall ereignet. Kaum hatte das Treiben begonnen, als der Forstamts-Auditor Raven den Hilferuf eines Treibers hörte. Er eilte hinzu und sieht, wie ein starker Keiler einen Treiber annimmt (angreift). Raven schießt und trifft beide Male den schäumenden Keiler, ohne denselben jedoch auf der Stelle zu tödten. Drei Hunde schlägt der Keiler mit ein paar Hieben ab und stürzt sich auf Raven, der seinen Hirschfänger ergreift, um das wüthende

Thier abzufangen. Unglücklicher Weise fährt die Klinge auf dem Blatte ab, und da der Hirschfänger keine Parierstange hat, dem Angegriffenen durch die Hand. Der Keiler schleudert jetzt Raven sechs bis acht Schritte weit zurück, Raven stürzt beim Niederfallen auf seine Jagdtasche und das Waidmesser in derselben durchschneidet die dicke lederne Scheide und durchbohrt den noch unverletzten Arm durch und durch. Inzwischen gelang es den herbeieilenden Schützen, den Keiler zu erlegen. Beide Verwundungen sind sehr bedeutend; glücklicher Weise ist aber nicht zu befürchten, daß der Verwundete dauernden Nachtheil davon habe. —

Am 13. Dec. wurde auf dem Türchauer Revier bei Zittau von dem Unterforster Richter in Türchau ein Singeschwan geschossen. Der erlegte Vogel, ein seltenes Prachtexemplar, wog 23 Pfund und wird an das naturhistorische Museum zu Dresden abgeliefert werden. Es wurden 4 Schwäne beisammen gesehen und vermuthlich sind dieselben durch heftige Stürme aus ihrer nordischen Heimath in diese Gegend verschlagen, wo seit länger als hundert Jahren kein ähnliches Wild mehr erlegt wurde. —

Was muß ein Mädchen verstehen?

Im Verlaufe der letzten Decennien sind wir dahin gekommen, das weibliche Geschlecht zu viel für den Salon zu bilden. So wie die Erziehung ein größeres Gemeingut zu werden anfing, wollte man auch die Frauen nicht davon ausschließen und